



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseinformation

vom 06. Februar 2026

Multireligiöses Gebet aus Anlass des 4. Jahrestages des Überfalls Russlands auf die Gesamt-Ukraine

„Versuch` s die verstümmelte Welt zu besingen“ (Adam Zagajewski)

Gebete und Gesänge für den Frieden

24. Februar 2026, 19-20 Uhr

Sophiensaal in St. Lorenz, Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg

Der Kriegsbeginn in der Gesamtkraine jährt sich zum vierten Mal.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Religionen dieser Stadt wollen wir der Klage über den nicht enden wollenden Unfrieden Ausdruck verleihen und unsere Hoffnung dagegensetzen.

Wir geben Klagen und Hoffnungen Raum durch die Worte unserer jahrtausendealten Texte aus Talmud, Bibel, Koran, Heiligen Schriften der Baha'i, des Buddhismus und anderer Religionen. Dazu erklingen moderne literarische Texte sowie Gesänge unterschiedlicher Kulturen, in die alle Anwesenden einstimmen können.

Gemeinsam beten und singen wir mit den Religionen und Kulturen unserer Stadt gegen die Verzweiflung und gegen die Angst. Hoffnungsvoll, damit Friede wird.

Betend und singend beteiligt werden sein:

Pfarrer Thomas Amberg (Brücke Köprü),
Sabine Arnold (SinN-Stiftung Nürnberg),
Scheich Süleyman Bahn und Hülya Friebe (beide Mevlevi Gemeinde),
Rabbiner Steven Langnas (Israelitische Kultusgemeinde),
Erzpriester Maksym Shevchenko und Erzdiakon Serhii Taldonov (beide Ukrainische Orthodoxe Kirche),
Sabine Leuschner (Buddhistische Gemeinschaft Bodhi Baum e.V).

Ansprechpartnerin

Dr. Sabine Arnold, SinN-Stiftung

0171-8141928

sabine.arnold@elkb.de